

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Bitte senden Sie Ihren Erfahrungsbericht (mind. 2 Seiten) per E-Mail **im Word-Format** an exchange-overseas@fau.de (Referat für Internationale Angelegenheiten). Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Tobias
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftsingenieurwesen
E-Mail:	(über GSMB erfragbar)
Art des Aufenthaltes:	Studium
Gasteinrichtung:	Tampereen Teknillinen Yliopisto
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	Spring semester 2017 (Januar bis Mai)
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	Beides JA



(Bild: TU Tampere)

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Eines vorweg: Falls Ihr über die WISO geht, seid Ihr in Pori, nicht in Tampere!!! Das hatte ich selbst erst sehr spät mitbekommen Dies ist ein Campus der aus mehreren Universitäten besteht.

Die Vorbereitung hat super funktioniert. Es gibt einen guten Leitfaden und Fragen werden vollumfänglich beantwortet. Deshalb gehe ich hier lediglich auf zwei Kleinigkeiten ein. Erstens, wenn Ihr die Zusage der FAU habt, müsst Ihr zwar auf die Zusage der Gastuniversität warten,

aber das ist lediglich eine Formsache – ich habe noch nie gehört dass jemand von der Gastuni eine Absage bekommen hat. Zweitens, theoretisch müsst Ihr KEINE ECTS erlangen bzw. Kurse absolvieren. Jedoch solltet Ihr mehrere Kurse belegen, da es euch sonst langweilig wird und das finnische Lehrsystem sehr interessant ist.

2. Anreise, Visum, Anmeldeformalitäten vor Ort

Die Anreise war sehr einfach. Am besten nehmt Ihr einen Flug nach Helsinki und nehmt von dort den Bus nach Pori. Für den Flug könnt Ihr ab München bzw. Frankfurt pro Strecke mit 150-200 Euro rechnen. Der Bus ist sehr billig. Ihr solltet allerdings ein Ticket für den Bus online kaufen, dann kostet es lediglich zwischen 6 und 12 Euro für eine 3,5 stündige Busfahrt. Die Busfahrer (das gleiche gilt für Taxifahrer) können in der Regel kein Englisch. Das ist allerdings kein Problem, da Ihr lediglich euer Ticket vorzeigen müsst. Normalerweise werdet Ihr dann von eurem Tutor per Auto am Busbahnhof abgeholt. Bevor das eigentlich Semester beginnt, gibt es eine Einführungswoche. Dort wird euch alles sehr genau erklärt und Fragen werden jederzeit vollumfänglich beantwortet.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ihr seid mit allen Austauschstudenten im selben Haus untergebracht. Bei uns mussten allerdings 2 Personen in ein anderes Haus. Dieses war etwas entfernt, aber dort waren viele andere Austauschstudenten von einer anderen Universität der Stadt. Dies war also kein größeres Problem. Wir hatten 2er WGs. Die Apartments sind mit den wichtigsten Dingen ausgestattet wie z.B. Teller, Töpfe, etc. Jedoch hat jedes Apartment eine etwas andere Ausrüstung und Dinge wie z.B. der Staubsauger wird mit allen geteilt. Das ist allerdings kein Problem – einfach in die Facebook oder WhatsApp Gruppe danach fragen. Donnerstagsabends kann die Sauna kostenlos genutzt werden. Andere Tage können zusätzlich gebucht werden.

4. Studium (Lehrveranstaltungen, Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität / bei Praktikum oder Abschlussarbeit: Beschreibung der Tätigkeit

Das Studium ist aus mehreren Gründen sehr interessant. Zum einen ist das Semester in 2 Teile aufgeteilt. Teilweise sind die Kurse im 1., im 2. oder über beide Zeiträume. Zum anderen gibt es Kurse mit Anwesenheitspflicht. Dennoch muss man nicht bei 100% der Vorlesungen anwesend sein. Des Weiteren haben die meisten Kurse Assignments. Das können regelmäßige Ausarbeitungen sein (1-3 Seiten Umfang) oder ein größeres gegen Ende des Semesters. Diese werden benotet. Dadurch gibt es mehrere Kurse in denen keine Klausur stattfindet. Daneben gibt es auch ein paar Kurse mit Frontalvorlesungen bei denen am Ende eine Klausur stattfindet (wie in Deutschland). Dies ist jedoch die Ausnahme. Auf dem Campus sind beispielsweise auch Studenten aus Turku. Ihr könnt ebenfalls Kurse an dieser Universität belegen. Manche Klausuren werden klassisch in einem Raum an einem festen Termin geschrieben. Daneben gibt es einige Klausuren, welche in einem Computerraum geschrieben werden. Dort gibt es mehrere Zeiträume in denen man sich selbst einen Tag und eine Uhrzeit raussuchen kann und dann selbstständig die Klausur in einem speziellen Raum absolviert. Generell kann man eine Klausur 3 mal schreiben. Auch wenn man sie das erste Mal bestanden hat, kann man die Note in einem neuen Versuch verbessern. Somit entzerrt sich der Aufwand für die Kurse und verteilt sich über das komplette Semester. Dies ist meiner Ansicht nach sehr gut, da man kontinuierlich Leistung erbringt, die Noten nicht allzu sehr von der Tagesform abhängen und man definitiv nachhaltiger lernt. Ich bin davon begeistert und die (meisten) deutschen Universitäten sollten sich überlegen ihre Leistungserbringung ähnlich zu gestalten. Darüber hinaus sind die Vorlesungen super gestaltet. Die Dozenten sind auf Augenhöhe und bestehen darauf per Vorname angesprochen zu werden. Dazu sind die Vorlesungen auf Interaktion ausgerichtet. Teilweise muss man eine Präsentation halten, bei welcher man das Thema weitestgehend selbst bestimmen kann.

Zusätzlich wird an einer Abendschule ein Sprachkurs angeboten. Bei uns hatten 7 Austauschstudenten zusammen mit 3 weiteren Personen teilgenommen. Dieser hat 15 Euro gekostet.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich) bzw. bei Praktikum oder Abschlussarbeit: Betreuung an der Gasteinrichtung

Die Betreuung war exzellent. Man konnte jederzeit auf zuständige Personen zugehen und sich mit Ihnen (auch über die Universität hinaus) unterhalten. Dies liegt wohl zu einem großen Teil auch daran dass der Campus relativ klein ist. Es kann auch gut vorkommen dass Ihr die Dozenten bzw. Betreuer bei einem Bier oder in der Sauna trifft. Darüber hinaus bekommt jeder Gaststudent einen Tutor. Dieser ist sehr bemüht Euch jederzeit zu helfen. Ihr werdet Sie oft sehen und das eine oder andere Bier zusammen trinken.

6. Ausstattung der Gastuniversität bzw. Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume)

Die Uni ist klein, aber super ausgestattet. Ihr könnt kostenlos drucken und in der Bibliothek bekommt Ihr immer einen Platz. Es sind auch mehrere Sofas in der Bibliothek vorhanden um sich zu entspannen. Hervorzuheben ist die Mensa, in der Ihr für 2,60 Euro ein super Essen bekommt. Salat kann mehrfach geholt werden und ein Getränk ist inklusive. Wir waren täglich dort zum Mittagessen (auch samstags) da es super geschmeckt hat und günstig war.

7. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Hier könnte ich einiges schreiben. Ich versuche mich kurz zu halten. Wir waren ca. 28 Austauschstudenten. Der Großteil war aus Frankreich. Daneben waren wir 4 Personen aus Deutschland, 2 aus Tschechien und 1 aus Mexico. Wir haben uns alle super miteinander verstanden. Dennoch konnte man sich jederzeit zurückziehen.

Wir haben uns Fahrräder gemietet (50 Euro für 5 Monate). Mit denen waren wir überall binnen 10 Minuten. Es gibt einen schönen Park mit mehreren Grillplätzen (Holz ist immer vorhanden). Daneben gibt es ein Frisbee-Golf. Das ist wie Golf, allerdings mit Frisbees. Das ist sehr beliebt und dort sind immer einige Leute unterwegs. Frisbees sind in mehreren der Apartments vorhanden. Man kann oft Rabatte als Student bekommen. Beispielsweise war ich mehrfach die Woche in einem Schwimmbad, inklusive Sauna und Fitnessraum, für lediglich 1 Euro. Im Schwimmbad sind allerdings keine Shorts erlaubt, sondern nur die engen Badehosen. Für die Sauna (in die Ihr sehr oft gehen werdet) braucht Ihr kein großes Badetuch wie es in Deutschland üblich ist, sondern eins in der Größe DIN A4 ist ausreichend. Ein sehr schöner Strand ist 10 km von Pori entfernt. Wir waren dort mehrfach mit dem Fahrrad. Man kann auch mit den Bus fahren, allerdings ist der lokale Bus sehr teuer. Es gibt auch einen Fluss und Seen.

Es werden verschiedene Hochschulsportarten angeboten, wie beispielweise Hockey und Fußball. Ich war beim Fußball. Das Niveau ist unterschiedlich, somit kann jeder teilnehmen. Es haben auch regelmäßig Frauen mitgespielt. Es war durchgehend friedlich ohne jegliche Beleidigungen bzw. Aggressionen. Vor allem ist es eine super Gelegenheit mit den finnischen Studenten in Kontakt zu kommen.

Von den Studenteten werden viele Partys organisiert. In der Regel war mindestens jeden Mittwoch eine Studentenparty. Diese hatten meistens ein Motto. Entweder man traf sich im Studentenhaus, wo man seine eigenen Getränke mitbringen kann und die Küche zur freien Verfügung steht (natürlich auch mit Sauna), oder irgendwo anders. Diese waren sehr cool und solche Partys habe ich an den deutschen Unis noch nie gesehen! Danach sind wir meistens in eine Disco. Wir waren auch viel Unterwegs. Beispielsweise waren wir 1 Woche in Lappland und haben den Winter dort genossen. Das solltet Ihr euch nicht entgehen lassen. Dafür müsst Ihr mit ca. 600 Euro rechnen. Daneben waren wir in Stockholm (inklusive Party mit anderen Studenten auf der Fähre), Lettland, Litauen, Estland und St. Petersburg. Bezahlen könnt Ihr überall mit Karte. Bargeld ist auch möglich, aber unüblich. Ich konnte überall kostenlos bezahlen und Geld abheben (Fragt am besten bei eurer Bank nach). Es kann jedoch vorkommen dass Ihr nicht an jedem Bankautomat Geld abheben könnt. Dies ist allerdings nicht besonders wichtig, da Ihr (wie bereits erwähnt) ÜBERALL mit Karte zahlen könnt.

Einen Nebenjob zu finden scheint mir jedoch als unrealistisch. Finnischkenntnisse sind dort Grundvoraussetzung. Eine Freundin hatte es (trotz sehr guter Englischkenntnisse vergeblich versucht.

Die meisten Austauschstudenten hatten sich eine Simkarte eines lokalen Anbieters besorgt. Ich habe meine deutsche behalten und musste pro SMS und Anruf 6 Cent bezahlen (auch

nach Deutschland). Da es so gut wie überall freies W-Lan gibt, wie beispielweise in Fernbussen oder in vielen Innenstädten, war dies für mich ausreichend. (Wobei viele andere Personen keine Minute ohne Internet auskommen konnten)

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Günstig ist ein Semester dort nicht, dafür bekommt man aber mehr Geld von Erasmus. Die Wohnung kostet nicht ganz 400 Euro. Zusätzlich habe ich im Schnitt 600 Euro ausgegeben (je nach Aktivitäten).

Produkte im Supermarkt sind mit deutschen Preisen vergleichbar. Jedoch unterscheiden sich die einzelnen Supermärkte je nach Produkt erheblich. Darüber hinaus ist Bier (im Supermarkt 2 Euro für 0,5 Liter und in der Bar/Disco ca. 6 Euro), Salat und Gemüse (je nach Saison) teuer. Helsinki ist nochmals deutlich teurer. Mittwoch gibt es in manchen Bars Bier für 3 Euro – als zuschlagen ;)

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Schlechte Erfahrungen hatte ich eigentlich keine. Lediglich die Preise für Alkohol haben mich des Öfteren sehr traurig gemacht, vor allem da man sehr viel trinkt.

Die beste Erfahrung war sicherlich die Freizeitgestaltung mit super Partys und den Reisen. Plant eure Trips frühzeitig, da das Semester schneller rum ist als man denkt! Ich würde auf jeden Fall wieder nach Pori gehen – es war eine super Zeit!

10. Wichtige Kontakte und Links

Fernbus: <http://www.onnibus.com/fi/index.htm>

Betreuer (kimmo): kimmo.ahonen@tut.fi

Diverse Gruppen in Facebook:

- Veranstaltungen an den Hochschulen:
 - Pointer ry
 - PorKyn Biletiimi
- Hochschulsport: PorkySportti

GSMB Bilder
(Quelle: TU Tampere, Wikipedia)



Hauptgebäude TU Tampere ([Cryonic07](#), [TUT main building2](#), [CC BY-SA 3.0](#))



(Bild: TU Tampere)



Stadtansicht (Visa580, [Downtown Tampere4](#), [CC BY-SA 3.0](#))



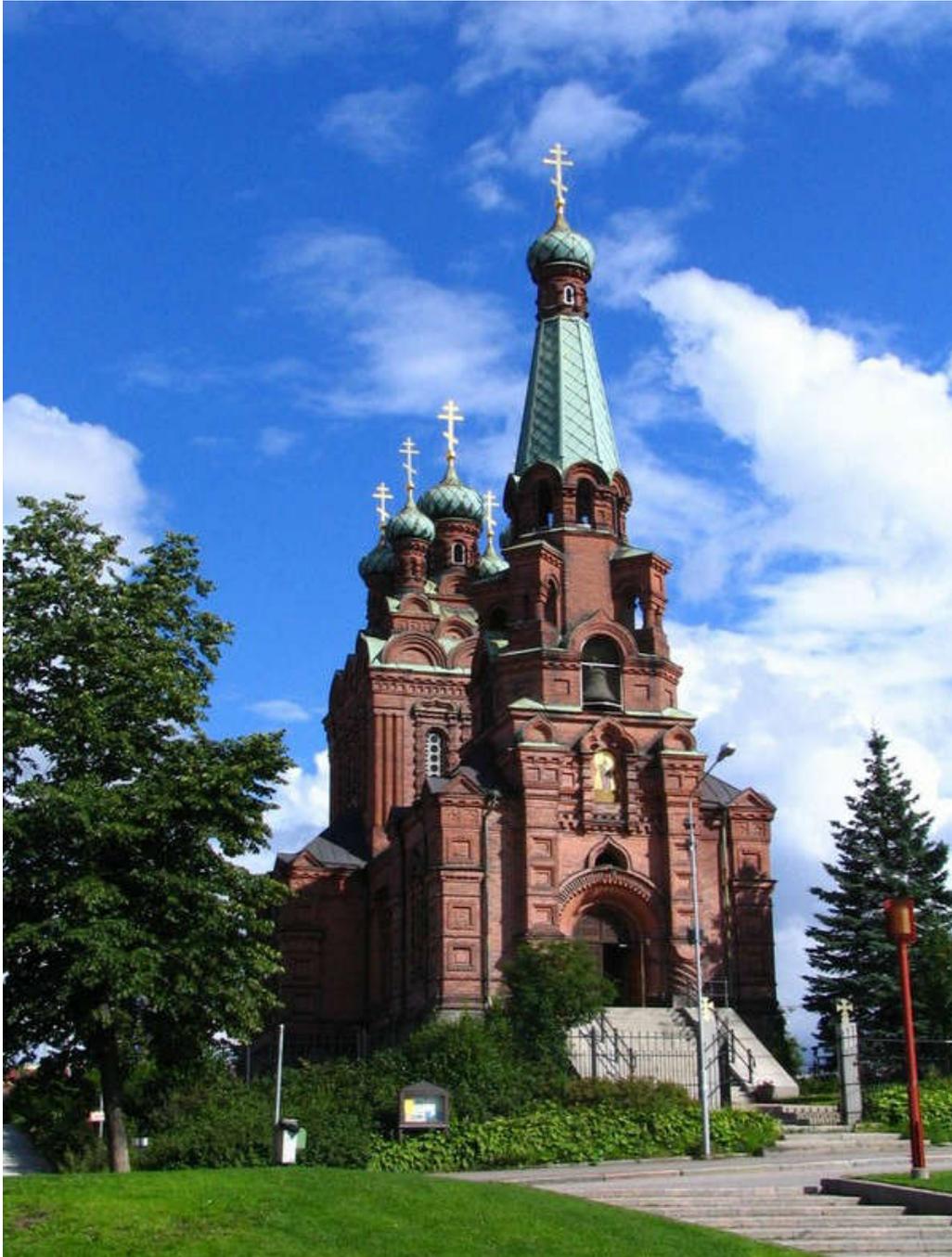
Blick auf den See Pyhäjärvi bei Tampere (photographer: Nikolaus Drees, Sundern (Germany), uploaded with permission by User:Steffen M., [Pyhaejaervi Abend](#), [CC BY-SA 3.0](#))



Blick auf den Pyhäjärvi-Hafen (Laukontori) (The original uploader was [Steffen M.](#) at [German Wikipedia](#), [Tampere02](#), [CC BY-SA 3.0](#))



Studentenwohnheim „Mikontalo“ in Hervanta (Bild: [Wikipedia gemeinfrei](#), Autor: Ionwind)



Die Russisch-Orthodoxe Kirche von Tampere (Georg Dembowski, [2005-08-13 Tampere, Orthodoxe Kirche Nevski - Nicolas, Vuolteenkatu, CC BY-SA 1.0](#))



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Frederik
Studiengang an der FAU:	Medizintechnik
E-Mail:	(über GSMB erfragbar)
Gastuniversität:	Tampere University of Technology
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Medizintechnik
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2016
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides JA

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ein Auslandsaufenthalt sollte möglichst 1 Jahr im Voraus geplant werden und man sollte einige organisatorische Dinge beachten. Mein Erasmus-Semester habe ich über das Department Maschinenbau absolviert. Die Bewerbungsunterlagen für das Erasmus wurden über StudOn eingereicht. Hat man sich im Bewerbungsverfahren erfolgreich durchgesetzt, wird man von dem jeweiligen Auslandsbeauftragten des Departments über seine Nominierung in Kenntnis gesetzt. Über die Nominierung wurde ich etwa 4 Monate nach meiner Bewerbung informiert. Wenn man diese annimmt, wird die Nominierung an das Referat für Internationale Angelegenheiten (RIA) weitergeleitet. Ab diesem Zeitpunkt erhält man die wichtigsten Informationen von dem Erasmus-Koordinator des RIA. Der erste Schritt danach ist die Eintragung in eine Datenbank des RIA, damit dieses die Partnerhochschule über die Nominierung informieren kann. Nachdem die Gastuniversität die Nominierung erhalten hat, wird man von dieser angeschrieben um sich dort nochmals offiziell zu bewerben. Zwar entscheidet eine Zu- oder Absage der Gastuniversität endgültig über den Erasmusplatz, jedoch ist diese Bewerbung meistens pro forma und man hat seinen Auslandsplatz so gut wie sicher, wenn man die Bewerbungsfristen einhält.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ein Direktflug nach Tampere ist meistens etwas teuer. Jedoch gibt es die Möglichkeit von Bremen aus sehr günstig mit Ryanair nach Tampere zu fliegen. Alternativ kann man erst nach Helsinki fliegen und von dort aus unter 2 Stunden mit dem VR Zug nach Tampere fahren. Die letztere Möglichkeit habe ich gewählt. Ein Vorteil bei dieser ist, dass man auf der Zugfahrt Richtung Tampere schon etwas von der finnischen Landschaft sieht. Am Bahnhof in Tampere angekommen, kann man sich dann eventuell von seinem vorher zugeordneten Tutor abholen lassen. Dieser zeigt einem, wenn man Glück hat, schon mal etwas die Umgebung und die wichtigsten Anlaufstellen in Tampere und Hervanta. Hervanta ist ein Stadtteil von Tampere und liegt etwa 10km südlich. In Hervanta liegt die Gastuniversität TUT und dort spielt sich auch das Meiste während des Auslandsaufenthaltes ab.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Es ist ratsam, sich möglichst schnell nach der Bewerbung an der Gastuniversität um eine Wohnung zu kümmern. Dafür sind die besten Anlaufstellen TOAS und INT Housing. Beides sind Unterkunftsvermittlungen für Studenten. Wobei TOAS etliche Studentenapartments in ganz Tampere für einen vernünftigen Preis vermietet. INT Housing dagegen mietet privat Wohnungen an, um sie dann wieder an Austauschstudenten zu vermitteln. Dadurch sind die Mieten bei INT Housing teurer als bei TOAS, jedoch wohl noch günstiger und unkomplizierter als sich privat eine Wohnung zu suchen.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Die Lernmethoden in Finnland unterscheiden sich deutlich zu denen, die man als Student in Deutschland gewohnt ist. Es gibt zwar auch Lehrveranstaltungen sowie bei uns in Deutschland, bei denen ein Dozent die Vorlesung hält und am Ende eine Abschlussklausur geschrieben wird. Üblicher ist jedoch, dass zusätzlich zu der Vorlesung Präsentationen gehalten werden müssen, Abgaben einzuhalten sind oder wöchentliche Mini-Klausuren anstehen. Das ist am Anfang etwas ungewohnt, aber somit verteilt sich der Lernstoff über die Vorlesungszeit und am Ende fließen die Abgaben in die Endnote mit ein oder es gibt sogar gar keine Abschlussklausur mehr. Zudem sollte man wissen, dass sich das Semester in zwei Perioden aufteilt, in denen unterschiedliche Lehrveranstaltungen angeboten werden. Somit ergeben sich auch zwei Prüfungszeiträume innerhalb eines Semesters.

Um einen finnischen Sprachkurs an der TUT zu belegen, braucht man insbesondere als Erasmus-Studenten viel Glück. Der finnische Starterkurs ist unter den internationalen Studenten sehr beliebt und es werden nicht genügend Plätze für Alle angeboten. Da hilft nur eine schnelle Anmeldung zu solch einem Kurs und selbst das ist noch keine Garantie für die Aufnahme in den finnischen Kurs, da internationale Studenten, die ihren kompletten Abschluss an der TUT ablegen, den Erasmus-Studenten vorgezogen werden.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die wichtigsten Ansprechpartner sind Merita Sipola und Heidi Ojanperä aus dem Student Affairs Office, welches sich im Kampusareena Gebäude befindet. Beide sind verantwortlich für alle Austauschstudenten und geben sich dabei auch größte Mühe, sind sehr freundlich und helfen immer gerne. Sie veranstalten die Einführungsveranstaltung in der Orientierungswoche und informieren einen über E-Mail und Facebook über die Neuigkeiten und Events an der Universität.

Im Allgemeinen herrscht eine sehr gute und lockere Atmosphäre zwischen Dozenten und Studierenden.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Im Allgemeinen ist die TUT sehr gut ausgestattet. Besonders die Kampusareena, ein erst 1-jähriges Gebäude, ist sehr modern eingerichtet und lädt die Studenten dazu ein, sich auch länger an der Universität aufzuhalten. In der Kampusareena sind etliche Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten vorhanden und es gibt auch einige Computer, die zur freien Verfügung bereitstehen. Das Kampusareena Gebäude ist sozusagen der Mittelpunkt der Universität und dort spielt sich das Meiste außerhalb der Lehrveranstaltungen ab. In der Kampusareena befindet sich 1 von 4 Restaurants des Campus der TUT. In den Restaurants kann man als Student unschlagbar günstig essen. Für nur 2,60€ bekommt man eine Hauptspeise mit Salat und 2 Getränken sowie frisches Brot. Das Restaurant in der Kampusareena bietet werktags zusätzlich noch ein Abendessen an und hat auch samstags geöffnet. Die Universitätsbibliothek befindet sich auch in der Kampusareena. Auch sie ist sehr modern eingerichtet und ist in unterschiedliche Ruhebereiche eingeteilt. Es gibt offene Arbeitsplätze sowie geschlossene Arbeitsräume. Die Bibliothek hat sogar 3D-Drucker, die kostenlos benutzt werden dürfen. Außerdem ist sie die einzige Universitätsbibliothek in Finnland die 24/7 geöffnet ist. Auf dem Campus der TUT befindet sich auch ein TUTLab in dem Studenten ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Im TUTLab haben die Studenten neben Werkzeugen Zugriff auf etliche Maschinen, wie zum Beispiel zu einem Laser-Cutter, zu einer CNC-Maschine und zu verschiedenen 3D-Druckern. Die Benutzung der Maschinen ist für Studierende kostenlos, nur eventuelle Materialkosten müssen bezahlt werden.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Tampere liegt zwischen den zwei großen Seen Näsijärvi und Pyhäjärvi. Im Wintersemester sollte man am Anfang besonders jeden Sonnenstrahl noch genießen, bevor der dunkle Winter anbricht. Besonders empfehlenswert ist eine Kanutour auf dem Näsijärvi See. Der Pyynikki-Park liegt auch sehr schön und von dem Pyyniki Tower hat man eine schöne Aussicht auf Tampere. Dort sollte man auch unbedingt die besten Munkkis, finnische Donuts, mit einem Kaffee probieren. Direkt an Hervanta liegt auch ein kleiner See mit dem Namen Suolijärvi. Dieser See hat einen kleinen Strand mit Steg, wo man super Picknicken und Grillen kann. Solange es noch etwas warm ist, sollte man auch noch die Gelegenheit nutzen und hineinspringen. Der Wald um den See ist sehr idyllisch und zum Joggen bestens geeignet. Gegenüber vom Strand ist ein

perfekter Spot um mit etwas Glück Aurora/Nordlichter zu sehen. Auch der Ski-Hügel in Hervanta, an der die Sprungschanze steht, ist ein geeigneter Ort dafür. Ein Besuch der Public Sauna am Näsijärvi See ist neben dem wöchentlichen Saunieren im Wohnheim ein unbedingtes Muss. Die Saunakultur der Finnen einmal mitzuerleben lohnt sich. In den Wintermonaten eröffnet auch eine kleine Public Sauna am See Suolijärvi in Hervanta. Eine Reise nach Lappland lohnt sich auf alle Fälle. Die Landschaft ist einfach atemraubend schön und am besten bekommt man sie mit einem Auto, Wanderungen und einem einsamen Cottage mit Sauna zu Gesicht. Die einzigartige Natur Finnlands kann man zudem durch Wanderungen in Nationalparks am eindrucksvollsten erleben.

Als Ausgleich zum Studieren eignet sich insbesondere das gute Sportangebot der TUT. Es wird zum Beispiel Floorball angeboten oder man kann dem Kletterclub beitreten, der wöchentlich ein gemeinsames Training an einer kleinen Boulderwand anbietet. Zudem wird einmal im Monat eine Exkursion ins Freie organisiert. Wer nicht so viel Lust auf Sport hat, sollte sich zumindest Mal ein finnisches Eishockeyspiel ansehen.

Die möglichst schnelle Anschaffung einer Busfahrkarte für Studenten ist außerdem ein nützlicher Tipp um Geld zu sparen, da man damit viel günstiger ins Stadtzentrum kommt. Für weitere Reisen ist Onnibus zu empfehlen, mit dem man zum Beispiel nach Helsinki auf den Weihnachtsmarkt für nur 5€ fahren kann. Prepaid-Handykarten erhält man meistens schon direkt bei dem ersten Treffen mit seinem Tutor und außerdem auch beim Unterschreiben des Mietvertrages von TOAS.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten sind in Finnland im Allgemeinen höher als in Deutschland. Deshalb sollte man damit rechnen, dass man in der Zeit des Auslandsaufenthaltes etwas mehr als in Deutschland ausgeben wird. Insbesondere beim Kauf von alkoholischen Getränken, wird man das deutlich spüren, da diese extrem hoch versteuert werden. Jedoch gibt es auch einige Wege günstig in Finnland wegzukommen. Bei Lidl zum Beispiel kann man am günstigsten Lebensmittel kaufen. Diese sind nur etwas teurer im Vergleich zu Deutschland. Auch durch das tägliche Essen in den Universitätsrestaurants kommt man sehr günstig weg.

Die Erasmus-Förderung deckt somit ungefähr die Kosten für die Unterkunft, bei einem Zimmer in einem Appartement von TOAS, über den Zeitraum des Auslandsaufenthalts ab.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die Dunkelheit im Dezember kann einem schon mal etwas auf das Gemüt schlagen. Zudem ist es sehr schade, dass die TUT nicht allen internationalen Studenten die Möglichkeit anbietet einen finnischen Sprachkurs zu belegen. Jedoch ist hervorzuheben, dass man an der Gastuniversität TUT als Erasmus-Student sehr gut aufgenommen wird. Viele Lehrveranstaltungen sind für internationale Studenten sehr gut abgestimmt und es ist ein großes Angebot vorhanden. Die Organisation für die Studenten ist gut und man findet sich sehr schnell zurecht. Tampere selber ist eine ganz schöne Stadt, jedoch sollte man zwischenzeitlich auch mal raus um die Weiten von Finnland und den umliegenden Ländern zu entdecken.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Student Affairs Office:
interoff@tut.fi

Merita Sipola
[merita.sipola@tut.fi/](mailto:merita.sipola@tut.fi)

Heidi Ojanperä
heidi.ojanpera@tut.fi

Anschrift des Student Affairs Office:

Tampere University of Technology
Student Affairs Office
PO Box 1001
FI-33101 Tampere, FINLAND

<http://www.tut.fi/en/home> -> offizielle Homepage der TUT

<http://www.tut.fi/en/admissions/studying-at-tut/next-stop-tut/exchange-students/index.htm> -> allgemeine Information für Exchange Studenten der TUT

<https://tut.fi/pop> -> Kursanmeldung & Prüfungsanmeldung

<https://moodle2.tut.fi/> -> vergleichbar mit Studon

www.toas.fi/en -> Unterkunftsvermittlung

<http://www.opiskelijantampere.fi/en/int-housing/> -> weitere Wohnungsvermittlung

<http://www.esninto.org/> -> Fachschaft für internationale Studierenden der TUT

<http://www.visitfinland.com> -> Sehenswertes in Finnland

<http://visittampere.fi/> -> Sehenswertes in Tampere

<https://www.timetravels.fi/> -> Travel Agency Finland

<http://joukkoliikenne.tampere.fi/en/home.html> -> lokales Busunternehmen

<http://www.onnibus.com/en/index.htm> -> sehr günstiger Fernbus

<https://www.vr.fi/cs/vr/en/frontpage> -> Zugverbindungen

<http://en.lindaline.ee/> -> Fähre nach Tallinn

<http://www.aurora-service.eu/aurora-forecast/> -> Aurora Forecast

<https://virmalised.ee/aurora-live-cameras/#tampere-north-east> -> Aurora Live Cameras